



(Bild: „Auferstehung“ von Der Wolf;

[www.art.der-wolf.at/Bilder/Acryl/Acryl09/Auferstehung.jpg](http://www.art.der-wolf.at/Bilder/Acryl/Acryl09/Auferstehung.jpg))

*Liebe Schwestern und Brüder,*

*Wir wünschen Euch ein frohes und gesegnetes Osterfest!*

Die Feier der Auferstehung und des Neuen Lebens in Jesus ermutigt uns, uns auf andere hin zu öffnen, wie es Papst Franziskus in seinem Schreiben „Evangelii gaudium“ ausdrückt:

*„Unser volles Menschsein erreichen wir, wenn wir mehr als nur menschlich sind, wenn wir Gott erlauben, uns über uns selbst hinaus zu führen, damit wir zu unserem eigentlicheren Sein gelangen. Dort liegt die Quelle der Evangelisierung. Wenn nämlich jemand diese Liebe angenommen hat, die ihm den Sinn des Lebens zurückgibt, wie kann er dann den Wunsch zurückhalten, sie den anderen mitzuteilen?“<sup>1</sup>*

Dank unserer Schwestern und Brüder an der Basis wirkt Franciscans International als Stimme der Stimmlosen; in einer Welt, in der Menschen sich nach Frieden sehnen, in der Unterdrückte nach Gerechtigkeit schreien und unsere Schwester, Mutter Erde ernsthaft verwundet wird.

Verwurzelt in der „Überzeugung von der unantastbaren Würde des Menschen als Basis jeder zivilisierten Gesellschaft“<sup>2</sup> setzt FI seine Arbeit innerhalb der internationalen Gemeinschaft der Vereinten Nationen fort.

Im Rahmen dieser „Lobbyarbeit“ bei den Vereinten Nationen konnte FI den Kapuzinerbischof der Demokratischen Republik von Kongo und Präsidenten der Bischöflichen Kommission für Naturressourcen, Mgr. Fridolin Ambongo in seiner Arbeit wirksam unterstützen. In seiner Rede bei den UN berichtete er von dem unsäglichen Leid seiner Landsleute, hervorgerufen durch den gewaltsam ausgetragenen Konflikt um die Bodenschätze. Um diese Situation wirksam anzugehen, wurde ein Abkommen verschiedener betroffener Staaten getroffen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen von FI ist die Durchsetzung der Kinderrechte mit einem besonderen Fokus auf die Registrierung aller Geburten. Unsere Schwestern und Brüder in afrikanischen Ländern erleben, dass Kindern, die nicht staatlich registriert sind, ihrer grundlegenden staatsbürgerlichen Rechte beraubt werden, wie etwa das Recht auf Schulbesuch oder Gesundheitsversorgung. Auch sind nicht registrierte Kinder oft Opfer von Menschenhandel, Zwangsarbeit und sexueller Ausbeutung.

---

<sup>1</sup> Apostolic Exhortation, Evangelii Gaudium, p.8

<sup>2</sup> Speech of the Holy Father Pope John Paul II to the members of the committee on parliamentary and public relations of the Parliamentary Assembly Of the Council of Europe, 17 March 1988

In den letzten 15 Monaten ist FI als Organisation neu strukturiert und der Verwaltungsapparat wesentlich verkleinert worden. Ausgelöst wurde dieser Prozess durch finanzielle Schwierigkeiten, die dadurch behoben werden konnten. Zugleich aber gelang es dadurch auch die eigentliche Arbeit von FI effizienter und effektiver zu gestalten. Ein Schwachpunkt bildet derzeit noch der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und damit verbunden der lebendige Kontakt zu euch, den franziskanischen Gemeinschaften. Dieser Bereich werden wir in diesem Jahr angehen und hoffen, dass uns dies auch mit Ihrer Hilfe gelingt.

In diesem Jahr feiert FI sein 25jähriges Bestehen. Im vergangenen Monat durften wir bei einer kleinen Feier im Büro und in einer benachbarten Kirche erleben, wie sehr die Arbeit von FI auch von anderen Organisation Wert geschätzt wird und als wichtiger Gesprächspartner bei den UN ernst genommen wird. Im Mai werden wir während der Vorstandssitzung auch in New York dieses Jubiläum feierlich begehen.

Unser Dank geht dabei an die gesamte Franziskanische Familie, die über all diese Jahre ihr Interesse und Unterstützung gezeigt hat. Dankbar sind wir für die finanzielle Unterstützung, die es uns erlaubt, diese wichtige Arbeit in Verbindung mit unseren franziskanischen Schwestern und Brüder an der Basis fortzusetzen und zu intensivieren.

In Dankbarkeit und geschwisterlicher Verbundenheit

